

3. Laßet uns singen, dem Schöpfer bringen / Güter und Gaben; was wir nur haben, /alles sei Gottes zum Opfer gesetzt! / Die besten Güter sind unsre Gemüter; / » Lieder der Frommen, von Herzen gekommen, / sind Weihrauch, der ihn am meisten ergötzt.

4. Abend und Morgen sind seine Sorgen; / segnen und mehren, Unglück verwehren / sind seine Werke und Taten allein. / Wann wir uns legen, so ist er zugegen; / wann wir aufstehen, so läßt er aufgehen / über uns seiner Barmherzigkeit Schein.

5. Ich hab erhoben zu dir hoch droben / all meine Sinnen; laß mein Beginnen / ohn allen Anstoß und glücklich ergehn. / Laster und Schande, des Seelenfeinds Bande, / Fallen und Tücke treib ferne zurücke; / laß mich auf deinen geboten bestehn.

6. Laß mich mit Freuden ohn alles Neiden / sehen den Segen, den Du wirst legen / in meines Bruders und Nächsten Haus. / Geiziges Brennen, unchristliches Rennen / nach Gut mit Sünde, das tilge geschwinde / aus meinem Herzen und wirf es hinaus.

7. Menschliches Wesen, was ist's? Gewesen! / In einer Stunde geht es zu Grunde, / sobald die Lüfte des Todes dreinwehn. / Alles in allen muß brechen und fallen; / Himmel und Erden, die müßen das werden, / was sie gewesen vor ihrem Bestehn.

8. Alles vergehet. Gott aber stehet / ohn alles Wanken; seine Gedanken, / sein Wort und Wille hat ewigen Grund. / Sein Heil und Gnaden, die nehmen nicht Schaden, / heilen im Herzen die tödlichen Schmerzen, / halten uns zeitlich und ewig gesund.

➤ SEGEN

➤ GLÜCKWÜNSCHE

➤ LIED DER GEMEINDE

1. Die güldne Sonne, voll Freud und Wonne / bringt unsern Grenzen mit ihrem Glänzen / ein herzerquickendes, liebliches Licht. / Mein Haupt und Glieder, die lagen darnieder; / aber nun steh ich, bin munter und fröhlich, / schaue den Himmel mit meinem Gesicht.

2. Mein Auge schauet, was Gott gebauet / zu seinen Ehren und uns zu lehren, / wie sein Vermögen sei mächtig und groß / und wo die Frommen dann sollen hinkommen, / wann sie mit Frieden von hinnen geschieden / aus dieser Erde vergänglichem Schoß.

➤ NACHSPIEL UND AUSZUG DER KONFIRMANDEN



Konfirmation

IN DER MUSTERGEMEINDE MUSTERSTADT

.....

25. April

➤ VORSPIEL UND EINZUG DER KONFIRMANDEN

➤ LIED DER GEMEINDE

1. Die güldne Sonne, voll Freud und Wonne / bringt unsern Grenzen mit ihrem Glänzen / ein herzerquickendes, liebliches Licht. / Mein Haupt und Glieder, die lagen darnieder; / aber nun steh ich, bin munter und fröhlich, / schaue den Himmel mit meinem Gesicht.

2. Mein Auge schauet, was Gott gebauet / zu seinen Ehren und uns zu lehren, / wie sein Vermögen sei mächtig und groß / und wo die Frommen dann sollen hinkommen, / wann sie mit Frieden von hinnen geschieden / aus dieser Erde vergänglichem Schoß.

3. Laßet uns singen, dem Schöpfer bringen / Güter und Gaben; was wir nur haben, / alles sei Gottes zum Opfer gesetzt! / Die besten Güter sind unsre Gemüter; / Lieder der Frommen, von Herzen gekommen, / sind Weihrauch, der ihn am meisten ergötzt.

4. Abend und Morgen sind seine Sorgen; / segnen und mehren, Unglück verwehren / sind seine Werke und Taten allein. / Wann wir uns legen, so ist er zugegen; / wann wir aufstehen, so läßt er aufgehen / über uns seiner Barmherzigkeit Schein.

➤ LESUNG

➤ GEBET / STILLES GEBET

➤ LIED DER GEMEINDE

1. Die güldne Sonne, voll Freud und Wonne / bringt unsern Grenzen mit ihrem Glänzen / ein herzerquickendes, liebliches Licht. / Mein Haupt und Glieder, die lagen darnieder; / aber nun steh ich, bin munter und fröhlich, / schaue den Himmel mit meinem Gesicht.

2. Mein Auge schauet, was Gott gebauet / zu seinen Ehren und uns zu lehren, / wie sein Vermögen sei mächtig und groß / und wo die Frommen dann sollen hinkommen, / wann sie mit Frieden von hinnen geschieden / aus dieser Erde vergänglichem Schoß.

3. Laßet uns singen, dem Schöpfer bringen / Güter und Gaben; was wir nur haben, / alles sei Gottes zum Opfer gesetzt! / Die besten Güter sind unsre Gemüter; / Lieder der Frommen, von Herzen gekommen, / sind Weihrauch, der ihn am meisten ergötzt.

➤ PREDIGT

➤ LIED DER GEMEINDE

1. Die güldne Sonne, voll Freud und Wonne / bringt unsern Grenzen mit ihrem Glänzen / ein herzerquickendes, liebliches Licht. / Mein Haupt und Glieder, die lagen darnieder; / aber nun steh ich, bin munter und fröhlich, / schaue den Himmel mit meinem Gesicht.

2. Mein Auge schauet, was Gott gebauet / zu seinen Ehren und uns zu lehren, / wie sein Vermögen sei mächtig und groß / und wo die Frommen dann sollen hinkommen, / wann sie mit Frieden von hinnen geschieden / aus dieser Erde vergänglichem Schoß.

3. Laßet uns singen, dem Schöpfer bringen / Güter und Gaben; was wir nur haben, / alles sei Gottes zum Opfer gesetzt! / Die besten Güter sind unsre Gemüter; / Lieder der Frommen, von Herzen gekommen, / sind Weihrauch, der ihn am meisten ergötzt.

4. Abend und Morgen sind seine Sorgen; / segnen und mehren, Unglück verwehren / sind seine Werke und Taten allein. / Wann wir uns legen, so ist er zugegen; / wann wir aufstehen, so läßt er aufgehen / über uns seiner Barmherzigkeit Schein.

➤ KONFIRMATION

Verpflichtung, Einsegnung, Konfirmationssprüche

➤ MUSIKALISCHER BEITRAG

➤ LIED DER GEMEINDE

1. Die güldne Sonne, voll Freud und Wonne / bringt unsern Grenzen mit ihrem Glänzen / ein herzerquickendes, liebliches Licht. / Mein Haupt und Glieder, die lagen darnieder; / aber nun steh ich, bin munter und fröhlich, / schaue den Himmel mit meinem Gesicht.

2. Mein Auge schauet, was Gott gebauet / zu seinen Ehren und uns zu lehren, / wie sein Vermögen sei mächtig und groß / und wo die Frommen dann sollen hinkommen, / wann sie mit Frieden von hinnen geschieden / aus dieser Erde vergänglichem Schoß.

➤ ABENDMAHL

➤ ABENDMAHLSLIED

1. Die güldne Sonne, voll Freud und Wonne / bringt unsern Grenzen mit ihrem Glänzen / ein herzerquickendes, liebliches Licht. / Mein Haupt und Glieder, die lagen darnieder; / aber nun steh ich, bin munter und fröhlich, / schaue den Himmel mit meinem Gesicht.

2. Mein Auge schauet, was Gott gebauet / zu seinen Ehren und uns zu lehren, / wie sein Vermögen sei mächtig und groß / und wo die Frommen dann sollen hinkommen, / wann sie mit Frieden von hinnen geschieden / aus dieser Erde vergänglichem Schoß.

3. Laßet uns singen, dem Schöpfer bringen / Güter und Gaben; was wir nur haben, / alles sei Gottes zum Opfer gesetzt! / Die besten Güter sind unsre Gemüter; / Lieder der Frommen, von Herzen gekommen, / sind Weihrauch, der ihn am meisten ergötzt.

➤ FÜRBITTENGEBET / VATERUNSER

➤ LIED DER GEMEINDE

1. Die güldne Sonne, voll Freud und Wonne / bringt unsern Grenzen mit ihrem Glänzen / ein herzerquickendes Licht. / Mein Haupt und Glieder, die lagen darnieder; / aber nun steh ich, bin munter und fröhlich, / schaue den Himmel mit meinem Gesicht.

2. Mein Auge schauet, was Gott gebauet / zu seinen Ehren und uns zu lehren, / wie sein Vermögen sei mächtig und groß / und wo die Frommen dann sollen hinkommen, / wann sie mit Frieden von hinnen geschieden / aus dieser Erde vergänglichem Schoß. »